

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/007/11-16
Sitzungsdatum	Dienstag, den 09.10.2012
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Julian Stey

Mitglieder

Herr Carl Cellarius
 Frau Julia Cellarius
 Herr Alfons Janke
 Frau Martina Pfannmüller
 Frau Rebecca Riesener vertreten durch Herrn Weil
 Frau Elisa Scaramuzza
 Herr Erich Wagner
 Frau Sybille Wodarz-Frank bis 19:20 Uhr

Schriefführer

Herr Heinz-Jürgen Umsonst

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Frau Claudia Eisenhardt
 Herr Winfried Ertl
 Herr Benjamin Ster
 Frau Andrea Ulrich-Hein

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller
 Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck
 Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten

Ausschussvorsitzender Stey eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Die Ladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß. Einwände gegen die Tagesordnung ergehen nicht.

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Wahl der oder des stellvertretenden Vorsitzenden
2	11-16/0402	Kreisstädtischer Kultursommer
3	11-16/0406	Schaffung neuer U3 Plätze in den Kindertagesstätten Farbklecks und Regenbogen
4		Verschiedenes
4.1		Verschiedenes; Eisweihnacht
4.2		Verschiedenes; Herbstmarkt
4.3		Verschiedenes; Tätigkeitsbericht Volksbühne
4.4		Verschiedenes; Ausschusssitzungen

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Wahl der oder des stellvertretenden Vorsitzenden

Vorsitzender Stey bittet die Mitglieder des Ausschusses um Wahlvorschläge für das Amt der/des stellvertretenden Vorsitzenden. Mitglied Wagner schlägt Herrn Carl Cellarius vor.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Die Wahl erfolgt per **Akklamation**.

Beschluss:

Herr Carl Cellarius wird zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1

Auf Befragen nimmt Herr Carl Cellarius die Wahl an.

2. 11-16/0402 Kreisstädtischer Kultursommer

Bürgermeister Keller erläutert die Vorlage und beantwortet im Anschluss eingehend die Fragen der Mitglieder.

Die Veranstaltungsreihe „Kreisstädtischer Kultursommer“ soll mit den bisherigen Kooperationspartnern Sparkasse Oberhessen und OVAG fortgesetzt werden. Hierfür ist Planungssicherheit für die Jahre 2013 bis 2015 notwendig. Zeltbesitzer Renz hat gegenüber Bürgermeister Keller bereits mitgeteilt, dass er bei einem Vertragsabschluss über drei Jahre die bisherigen Konditionen nicht verändern wird.

Er führt aus, dass sich die Verwendung eines Zirkuszeltens gegenüber früheren Erfahrungen mit Open – Air - Veranstaltungen auf dem Burgfeld bewährt hat, da seither Unabhängigkeit vom Wetter bestehe. Bürgermeister Keller erläutert, dass die Anmietung des Zeltes bereits zum jetzigen Zeitpunkt erfolgen muss, da der Vorlauf für die Veranstaltungsreihe diesen Aufwands und Größenordnung etwa ein Jahr beträgt und – nicht zuletzt im Hinblick auf das Weihnachtsgeschäft und auf Grund bestehender Anfragen – der Kartenvorverkauf sehr frühzeitig beginnt.

Der von Zeltbesitzer Renz angebotene jährliche Mietpreis in Höhe von 29.750,--€ ist gegenüber marktüblichen Preisen als sehr günstig zu bezeichnen, was, so stellt Bürgermeister Keller dar, darauf zurückzuführen ist, dass das Zirkusunternehmen als Eigentümer des Zeltes seinen Sitz in Friedberg hat und im Sommer während dieses Zeitraums nicht auf Tournee ist. Er macht deutlich, dass die Veranstaltungsreihe nur gemeinsam mit den Kooperationspartnern durchzuführen ist, was sowohl die finanziellen als auch die organisatorischen Möglichkeiten (z. B. Werbung) betrifft.

Beschluss:

Die Durchführung der Veranstaltungsreihe „Kreisstädtischer Kultursommer“ für die Jahre 2013, 2014 und 2015 wird zugestimmt. Das Fachamt wird ermächtigt, den entsprechenden Vertrag über die Anmietung eines Zirkuszeltens für die Jahre 2013, 2014 und 2015 abzuschließen. Die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von jährlich je 29.750,--€ werden zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig in Abänderung beschlossen

Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

3. 11-16/0406 Schaffung neuer U3 Plätze in den Kindertagesstätten Farblecks und Regenbogen

Bürgermeister Keller erläutert den Sachverhalt und erklärt, dass im Hinblick auf den am 01. August 2013 eintretenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr weitere Anstrengungen unternommen werden müssen. Dabei steht bei den in der Anlage zum Beschlussvorschlag aufgeführten in Realisierung und Planung befindlichen Plätzen im Vordergrund, dass hierfür bestehende Einrichtungen genutzt werden, da diese durch die Wohnortnähe der Eltern günstig zu erreichen sind und dies in finanzieller Sicht Vorteile bietet.

Im Anschluss geht Bürgermeister Keller im einzelnen auf Fragen der Ausschussmitglieder zu Personalbedarf, Ausstattungskosten, veränderte Gruppenstrukturen, die Bedarfsermittlung, Mindestanforderungsvorgaben des Landes Hessen und den Regelungen der Satzung für die Benutzung der Kindertagesstätten ein.

Er macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass es sich bei den zusätzlichen TVöD – S6 Stellen um zwei Vollzeitstellen handelt, die unbefristet eingerichtet werden sollen. Von der Möglichkeit der Rückerstattung der Kosten für Ausstattung in Höhe von 10.000,--€ wird abgesehen, da dies Bindungsfristen von 25 Jahren voraussetzt. Je nach Aufnahmezahl von Kindern im U3 – Alter in eine „geöffnete Kindergartengruppe“ verändert sich deren Platzkapazität auf 15 bis 25. Durch sich ab dem 01. Januar 2013 ändernde Mindestanforderungen des Landes Hessen erklärt sich die in der Tabelle der Krippenplätze dargestellte Veränderung um 10 Plätze.

Der demografische Trend ist auch in Friedberg mit fallenden Kinderzahlen feststellbar. Schwierigkeiten bei der Bedarfseinschätzung und Planung ergeben sich durch das Anmeldeverhalten und – verfahren, das den Eltern bei der Auswahl der Einrichtung mehr Freiheiten bietet als dies z. B. für den Besuch einer Grundschule zugestanden wird.

Der Versuch, in Ockstadt weitere Krippenplätze unter dem Dach der kirchlichen Kindertagesstätte zu schaffen, scheidet derzeit an der Haltung der Diözese Mainz, die die übliche prozentuale Kostenbeteiligung des Trägers hierfür ablehnt. Mit Hinweis auf die Satzung zur Benutzung von Kindertagesstätten, erklärt Bürgermeister Keller, dass eine Vergabe von Plätzen an Auswärtige z. Z. nicht erfolgt, jedoch werden Überlegungen angestellt, dies für Kinder über drei Jahren zu ändern. Gegenüber Kommunen, in deren Einrichtungen Friedberger Kinder betreut werden, hat die Stadt derzeit Ausgleichszahlungen in Höhe von jährlich etwa 60.000,-- bis 70.000,--€ vorzunehmen.

Beschluss:

Der Schaffung von je 6 Plätzen für Kinder unter drei Jahren in den Kindertagesstätten Regenbogen (Bruchenbrücken) und Farbklecks (Fauerbach) wird zugestimmt.

Hierfür werden im Haushalt 2013 zwei zusätzlichen Stellen TVöD- S6 im Stellenplan B bereitgestellt.

Weiterhin werden 10.000,00 Euro für die Ausstattung der geöffneten Kindergartengruppe in der Kindertagesstätte Farbklecks in Fauerbach im Haushaltsplan 2013 bereitgestellt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

4. Verschiedenes

4.1. Verschiedenes; Eisweihnacht

Mitglied Wagner bittet um aktuelle Informationen, wie es nach der schlechten Resonanz im vergangenen Jahr mit der Durchführung der Eisweihnacht bestellt ist.

Bürgermeister Keller teilt mit, dass es voraussichtlich erst im Jahr 2014 zu einer Durchführung kommt, wenn der Elvis-Presley-Platz als zentraler Ort nach der erstrebten Umgestaltung die Voraussetzungen dafür bietet, die jetzt u. a. auch wegen bestehender vertraglicher Bindungen und der räumlichen Situation noch nicht gegeben sind.

4.2. Verschiedenes; Herbstmarkt

Der Verlauf des Herbstmarktes wird seitens der Ausschussmitglieder sehr positiv eingeschätzt.

Bürgermeister Keller bringt zum Ausdruck, dass an dem großen Erfolg neben dem guten Wetter insbesondere die mit der Durchführung betrauten Mitarbeiter/innen der Verwaltung ihren Anteil haben, da diese mit Engagement und Spaß bei der Sache seien.

Wie die Zusammensetzung und der Umfang der Besucher/innenschaft zeige, habe sich der Herbstmarkt in den vergangenen Jahren zu einem echten Volksfest entwickelt, ohne dass negative Auswüchse etwa im Hinblick auf Kriminalität zu beobachten seien.

4.3. Verschiedenes; Tätigkeitsbericht Volksbühne

Mitglied Wagner bittet um die Vorlage eines Tätigkeitsberichts der Volksbühne. Bürgermeister Keller sagt dies zu.

4.4. Verschiedenes; Ausschusssitzungen

Mitglied Pfannmüller regt an, Sitzungen des Ausschusses auch in den verschiedenen Kindertagesstätten der Stadt durchzuführen, wie dies bereits in Erwägung gezogen wurde.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Stey
(Vorsitzender)

gez.: Umsonst
(Schriftführer)